



GEMEINSAM STATT EINSAM

**Die FaKiB in und mit der Beteiligungs-
und Beschwerdestruktur ihrer Kita**



Fachtagung für die Fachkräfte für die
Kinderperspektive im Kita-Beirat am 26. März 2025
im Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen



GEMEINSAM STATT EINSAM

Die FaKiB in und mit der Beteiligungs- und Beschwerdestruktur ihrer Kita

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kitas, die gemäß § 7 Abs. 2 KiTaG im Kita-Beirat die in der pädagogischen Arbeit gewonnene Perspektive der Kinder einbringen und aus der Mitte der Fachkräfte einer Einrichtung in dieses Amt gewählt wurden

Die Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (kurz FaKiB genannt) nach § 7 KiTaG bringt mit beratender Stimme die Perspektive der Kinder in den Kita-Beirat ein. In diesem für alle Kitas verpflichtendem Gremium stimmen die für Kita Verantwortung tragenden Vertretungsgruppen Träger, Leitung, pädagogische Fachkräfte und Eltern über Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder ab.

Die FaKiB hat unterschiedliche Möglichkeiten – je nach Kita-Beirats-Thema und Altersgruppe der Kinder – die Perspektive der Kinder zu erfassen. Ein Weg sind gezielte Partizipationsmaßnahmen zu einem Themenbereich. Sie kann auch die Ergebnisse der Begleitung und Beobachtung der Kinder für das Einbringen der Kinderperspektive nutzen und/oder auf die Ergebnisse der Partizipationsformen (z.B. Kinderkonferenz) und Beschwerdeverfahren der Kita zurückgreifen.

Gleichgültig, welche Methode sie je nach Thema im Kita-Beirat wählt: Für die Umsetzung des Kinderrechts auf Beteiligung ist sie einerseits auf ein gutes Miteinander mit ihren Kolleginnen und Kollegen angewiesen und andererseits auch darauf, dass in der Kita Beteiligungsformen und -methoden etabliert sind. Neben der Haltung im Team zur Umsetzung von Kinderrechten braucht es, wie rechtlich vorgeschrieben, auch eine verlässliche personenunabhängige Beteiligungs- und Beschwerdestruktur.

Wie die Rückmeldungen aus der Praxis gezeigt haben, hat sich vielerorts eine Wechselwirkung vom Wirken der FaKiB – in guter Zusammenarbeit mit der Leitung und dem gesamten Team – und Nutzung wie Weiterentwicklung von Beteiligungsmethoden und -strukturen entwickelt.

Die FaKiB-Jahrestagung findet 2025 erstmals in Präsenz statt und wird eine Möglichkeit zum Austausch zur Umsetzung der gemeinsamen Verantwortung für die Berücksichtigung der Kinderperspektive im Kitaalltag und im Kita-Beirat bieten.

Sie sind eingeladen, Ihre Projekte/Vorgehensweisen in unserer Praxisgalerie auszustellen (die Vorlage „Das läuft bei uns in Sachen Kinderperspektive“ enthalten Sie nach der Anmeldung), so dass sich für alle Teilnehmenden ein bunter Strauß an Möglichkeiten ergibt, der allen zur Verfügung gestellt wird.

PROGRAMM

ab

- 09:00 Uhr Ankommen, Anmeldung, Kaffee,
mitgebrachte Projekte für den Gallery Walk anpinnen
- 10:00 Uhr **Grußwort**
Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung
- 10:15 Uhr **Vortrag mit anschließenden Rückfragen**
„FaKiB wirkt! Gemeinsam statt einsam die Kinderperspektive etablieren“
Petra Evanschitzky, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Organisationsberaterin, Multiplikatorin für die Fachkräfte für Kinderperspektiven im Kita-Beirat; Stuttgart
- 11:15 Uhr Kaffee-Pause, Gallery Walk
- 11:30 Uhr **Talkrunde „So funktioniert’s im Kita-Beirat!“**
Kita-Leitung, FaKiB, pädagogische Fachkraft, Vertreter/in von Träger und Elternausschuss miteinander im Gespräch
- 12:00 Uhr Mittagspause, Gallery Walk
- 13:00 Uhr **Workshops, Runde 1, durchgeführt von Multiplikatorinnen für die Qualifizierung der FaKiBs (Infos zu den Themen und zur Auswahl siehe weiter hinten im Flyer)**
- 14:30 Uhr Kaffee-Pause
- 14:45 Uhr **Workshops, Runde 2, durchgeführt von Multiplikatorinnen für die Qualifizierung der FaKiBs (Infos zu den Themen und zur Auswahl siehe weiter hinten im Flyer)**
- 16:15 Uhr Offenes Tagungsende mit Kaffee und Kuchen

Moderation der Tagung: Christina Göth (ILF) und Susanne Kros (SPFZ)

WORKSHOPS

Workshop 1

Die Kinder zeigen uns den Weg. Sich mit den Kindern gemeinsam auf das Wesentliche besinnen!

Nach dem Leitsatz „Weniger ist mehr“ erfahren Sie in diesem Workshop, was es braucht, um Ihren Kita-Alltag auf sinnvolle Veränderungen hin zu prüfen. Hierbei gilt: Schluss machen mit immer neuen Aufgaben und Planung zusätzlicher Angebote, um stattdessen mehr Zeit für die Stimmen der Kinder zu finden. Welche Themen, Interessen und Fragen bringen die Kinder mit in die Kita? Was macht sie glücklich? Was ärgert oder stört sie, worüber beschweren sie sich?

Gemeinsam werden wir uns unter Berücksichtigung des Kinderperspektivenansatzes auf eine kleine Forschungsreise begeben, um nach Antworten auf diese Fragen zu suchen.

Birgit Gronowski

Workshop 2

Die Stimmen der Kinder

Welche Möglichkeiten habe ich, um die vielen Meinungen, Interessen und Wünsche der Kinder in unterschiedlichen Entwicklungsstufen einzufangen? Welche Möglichkeiten bieten sich im Krippenbereich? Diese Partizipations- und Beteiligungsformen müssen gut visualisiert werden, um in den Kita-Beiratssitzungen die Stimmen der Kinder darstellen zu können.

Der Workshop liefert hierzu viele praktische Anregungen und Austausch untereinander.

Sabine Selig

Workshop 3

Die Kita als Lernort für Demokratie – wie die Perspektiven der am Kita-Alltag Beteiligten in den Blick genommen werden können

Anhand eines Praxisbeispiels aus dem Situationsansatz besteht die Möglichkeit, Methoden zur Erhebung der Perspektiven aller Beteiligten im Kita-Beirat kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. Im zweiten Schritt werden wir über Partizipationsmöglichkeiten aus der Praxis in den Dialog gehen: Was hat sich bewährt, was gestaltet sich eher schwierig? Neue Impulse gibt es durch eine kleine Lernwerkstatt.

Anja Dörr

Workshop 4

Eine Stimme für die Allerjüngsten

In diesem Workshop werden wir gemeinsam hinschauen, welche Möglichkeiten und Methoden es gibt, die Perspektiven der jüngsten Kinder zu erheben. Die Beobachtung und der Austausch mit den wichtigsten Bezugspersonen der jungen Kinder, die sich oft sprachlich noch begrenzt mitteilen können, ist dabei unerlässlich. Hinzu kommen praktische Beispiele für entwicklungsgemäße Beteiligungsmöglichkeiten für junge Kinder.

Hedi Lanz

Workshop 5

Kinderperspektiven, FaKiB, Kita-Beirat und ihre Verbindung zum Situationsansatz

Wie kann es gelingen, dass die Kinder gemeinsam mit ihrer FaKiB das Thema, das im Kita-Beirat diskutiert wird und für das Empfehlungen ausgesprochen werden, von Anfang an mitbestimmen können?

Hierzu werden im Workshop Strategien entwickelt, die auf den Planungsschritten des Situationsansatzes basieren und die anhand von Praxisbeispielen auf ihre Umsetzbarkeit im Kitaalltag hin untersucht werden.

Alexandra Ulrich-Uebel

Workshop 6

Demokratie im Kita-Alltag

Kinder müssen in der Kita demokratische Strukturen erleben und die Möglichkeit bekommen, diese aktiv mitzugestalten.

Aber wie genau gelingt das im Alltag?

Und wie führen die Perspektiven der Kinder und Erwachsenen zu einem gemeinsamen Ziel?

Im Workshop werden wir uns darüber austauschen und anhand konkreter Beispiele aus der Praxis neue Ideen entwickeln.

Katrin Bolz und Martina Kramer

Workshop 7

Sind nicht alle „Fachkraft für die Kinderperspektive“?

Damit die FaKiB im Kita-Beirat gestärkt agieren kann, bedarf es der Verwirklichung von Partizipation und Kinderrechten im Kita-Alltag.

Folgerichtig benötigen wir ein Team, das diese Ziele nicht nur vertritt. Es bedarf auch einer konzeptionellen Verankerung. Das ist ein Prozess, der viele kleine Schritte benötigt. In diesem Workshop geht es daher um den ersten wichtigen Schritt, um Methoden und Ideen mit denen es gelingt, das Team mit ins Boot zu holen.

In der Praxis gibt es schon einiges an erprobten Methoden, die wir gemeinsam reflektieren und individuell übertragbar aufbereiten können.

Barbara Reck

Workshop 8

Kip.punkt – Spielerisch Perspektiven im Kita-Beirat entdecken und verstehen.

In diesem Workshop werden wir das Spiel 'Kip.punkt' als innovatives Instrument zur Auseinandersetzung mit verschiedener Perspektiven im Kita-Alltag kennenlernen und anwenden. Anhand der Spielkarten, die im Zusammenhang des Projekts „Kita-Beirat: Beteiligung und Demokratie“ gestalten des IBEB der Hochschule Koblenz entstanden sind, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Themen Kinderperspektive, Demokratie und Beteiligung sowie Kita-Beirat gemeinsam zu reflektieren.

Im zweiten Teil des Workshops gehen wir in einen offenen Dialog über Partizipationsmöglichkeiten aus der Praxis. Gemeinsam reflektieren wir: Was hat sich in der täglichen Arbeit bewährt? Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung? Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Erfahrungen einzubringen und voneinander zu lernen.

Melanie Schöning

Workshop 9

Systemisches Konsensieren statt Mehrheitsentscheid mit Muggelsteinen

Die FaKiB soll aus den vielen Kinderperspektiven „die“ Kinderperspektive in den Beirat bringen. Und dann soll sie den Kindern die Ergebnisse wieder zurückspiegeln. Und dann sollten die Kinder auch noch möglichst damit einverstanden sein.... wie kann das gehen? Mit der Methode des Systemischen Konsensierens! Das probieren wir in diesem Workshop miteinander aus.

Petra Evanschitzky

ORGANISATORISCHES

Ansprechpartnerin im SPFZ

Susanne Kros | Telefon 06131 967-130 | E-Mail: kros.susanne@lsjv.rlp.de

Ansprechpartnerin im ILF

Christina Göth | Telefon 06131 284519 | E-Mail: afk@ilf-mainz.de

Kooperationspartner:



Termin 26. März 2025

Teilnahmegebühr: 50,00 € (inkl. Verpflegung)

Anmeldeschluss: Anmeldeschluss ist der 7. März 2025

Veranstaltungsnummer: ILF Nr: 25i709501

Anmeldung und Teilnahmebedingungen: Bitte melden Sie sich online an unter: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/veranstaltung/25i709501/

Ihre Anmeldung ist verbindlich, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Es erfolgt eine abschließende Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung nach dem Anmeldeschluss ausschließlich per Mail. Absagen/Warteplätze werden per E-Mail mitgeteilt. Falls Sie von der Anmeldung zurücktreten möchten, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung.

Infos zum Anmeldeverfahren: www.ilf-mainz.de/service-und-kontakt/anmeldeverfahren/

Ihre Workshop-Wünsche für die zwei Durchgänge vermerken Sie bitte bei „Bemerkungen“. Bitte geben Sie drei WS in der Reihenfolge Ihrer Priorität ein, so dass wir möglichst Ihre Wünsche berücksichtigen können.

Veranstaltungsort

Heinrich-Pesch-Haus, 67059 Ludwigshafen, www.heinrich-pesch-haus.de

Bildnachweis

© Zerbor – stock.adobe.com